

## Gemeinsamer Feldtag am 10. Juni 2015

Die Veranstaltungssaison 2015 begann mit einem gemeinsamen Feldtag vom Soja-Netzwerk und LUPINEN-NETZWERK auf den Flächen der Bauckhof Klein Süstedt GbR bei Uelzen. Der Betrieb wird nach den Richtlinien des Anbauverbandes Demeter ökologisch bewirtschaftet. Nach der Begrüßungsrunde und kurzen Erläuterungen zu den zwei Netzwerken startete die Besichtigung der Lupinendemonstrationsstreifen. Im April wurden unterschiedliche Sorten mit verschiedenen Impfmitteln und Saatstärken ausgesät. Im Laufe der Vegetation wurden auf den Streifen verschiedene Striegel eingesetzt und deren Arbeitsweise demonstriert. Nun standen alle Varianten, mit wichtigen Informationen ausgeschildert, für den interessierten Besucher bereit.

In den Demostreifen wurden die Sorten Boregine und Boruta als Blaue Süßlupine und die Sorte Taper als Gelbe Lupine ausgesät. In einem benachbarten LSV (s. Abb. 1) konnten die Sorten Boruta, Boregine, Probor, Borlu und Mirabor sowie die Gelben Lupinen Perkoz und Mister betrachtet werden. Im Bereich der Impfung standen folgende Varianten zur Besichtigung: Ohne Impfung, HI-STICK L, RADICIN-Lupin sowie versuchsweise das Mykorrhizaprodukt „WilhelmsBest“. Für die Beikrautregulierung kamen ein Rabe-Striegel und ein Treffler-Striegel zum Einsatz. Die Lupinendemostreifen standen am Anfang der Blüte und zeigten sich bis auf einige durchgewachsene Kornblumen vorbildlich.



Abbildung 1: LSV Blaue Süßlupine

Die Sojabohnendemofläche hatte 2015 mit vielerlei Problemen zu kämpfen. Die niedrigen Temperaturen und vermehrten Niederschläge im Mai machten es der Sojabohne schwer. Ein Starkregenereignis nach dem Anwalzen der Saat hinterließ eine nahezu undurchdringbare Kruste. Trotz des Versuches, diese durch Striegeln zu brechen, wurde die sensible Bohne stark in ihrem Wuchs gebremst. Dies hatte wiederum einen sehr ungleichmäßigen Feldaufgang zur Folge, woran sich auch vereinzelte Tauben erfreuten.



Abbildung 2: Vorstellung der Herbiziddemo

Nach einem reichhaltigen Mittagsimbiss auf dem Bauckhof wurde der Feldtag um 14:30 Uhr auf den Flächen der Familie Drögemüller in Eldingen fortgesetzt. Hier waren neun Demostreifen zum Thema Soja und sechs zum Thema Lupine angelegt worden. Dargestellt wurden jeweils verschiedene Sorten und Impfmittel. Zusätzlich wurden durch den lokalen Pflanzenschutzberater nach der Saat Streifen mit den in den Kulturen zugelassenen bzw. genehmigten Herbiziden angelegt und auf dem Feldtag vorgestellt und bewertet (s. Abb. 2).

## Gemeinsame Feldbegehung am 23. Juni 2015

Eine weitere Veranstaltung fand am 23. Juni in Belm statt. Begonnen wurde auf dem nach Bio-land-Richtlinien bewirtschafteten Leuchtturmbetrieb, dem Meyerhof Belm. Nach der Vorstellung der beiden Projekte Soja-Netzwerk und LUPINEN-NETZWERK erfolgte die Besichtigung der eingesetzten Unkrautregulierungstechnik. Mario Nink von der Firma Einböck stellte eine Gänsefußscharhacke mit den drei Nachläufertypen Fingerhacke, Häufelkörper und Nachlaufstriegel vor. Weiterhin wurden ein Federzinkenstriegel der Firma Treffler, eine Sternrollhacke (System Yetter) sowie der betriebseigene Hatzenbichler-Striegel und die GT-Zwischenachshacke besichtigt.

Anschließend wurden die Lupinendemostreifen des Betriebes angefahren. Zu sehen waren fünf Varianten. Neben der endständigen Blauen Süßlupine Boruta (125 kf. Kö/m<sup>2</sup>) (s. Abb. 3) wurde die verzweigte Sorte Boregine (100 kf. Kö/m<sup>2</sup>) ausgesät. An diesem Standort kam als Impfmittel ausschließlich HISTICK L zum Einsatz. Auf einem Streifen wurde zum Vergleich ungeimpftes Saatgut ausgesät. Die Lupinen hatten sich zu diesem Zeitpunkt auf dem Schlag gut etabliert und waren im Beginn der Blüte. Die eingesetzten Impfpräparate wurden erläutert und vereinzelt Pflanzen mit dem Spaten ausgegraben, um die Wurzeln auf den Ansatz von Knöllchenbakterien und deren Aktivität zu untersuchen.



Abbildung 3: Blaue Süßlupine - Boruta-

Aufgrund dieser Stichproben entstand eine angeregte Diskussion über den Einsatz von Impfpräparaten im Lupinenanbau, der diese Station des Feldtages bereicherte. Der Sojabohnenbestand des Betriebes war auf Grund unterschiedlichster Umweltfaktoren und Saatgutqualitäten sehr dünn. Neben der kalten Witterung und stark differenzierender Saatgutqualität führte der extreme Taubenfraß zu hohen Ausfällen.



Abbildung 4: Lupinen-Sortendemo

Im Anschluss wurde die Lupinendemofläche der Holtmeyer GbR angefahren. Auf dieser Fläche wurden neben unterschiedlichen Impfmitteln und Aussaatstärken auch die genehmigten Herbizide demonstriert. Zum Einsatz kamen neben 3,0 l/ha Gardo Gold, 2,6 l/ha Stomp Aqua und 2,5 l/ha Boxer im Vergleich. Im Bereich der Impfdemos wurde eine Variante ohne Impfung mit einer mit RADICIN und einer mit HISTICK L verglichen. Zusätzlich wurde eine Lupinensortendemonstration angelegt, bei der man sich von den Blauen Süßlupinen Boruta, Boregine, Probor, Borlu und Mirabor wie auch der Gelben Lupine Taper nebeneinander in voller Blüte ein Bild machen konnte (s. Abb. 4).

## Sojabohnen-Feldbegehung am 16. September 2015

Eine abschließende Soja-Feldbegehung fand am 16. September 2015 auf einer der Sojaflächen der Familie Drögemüller in Eldingen statt. In 2015 wurden auf diesem Leuchtturmbetrieb alle Soja-Demostreifen mit einem Reihenabstand von 37,5 cm und mit Einzelkornsaattechnik angelegt. Zum Einsatz kamen die Sorten Merlin, Abelina, Obelix und SY Livius. Darüber hinaus waren die Sorten ES Mentor und SY Eliot im Anbau, wobei die SY Eliot an dem Standort deutlich zu spät abreift (s. Abb. 5).



Abbildung 5: Spätreifere SY Eliot



Abbildung 6: Soja-Impfvarianten gut sichtbar

Zum Thema „Impfung“ wurden Streifen ohne Impfung sowie Demostreifen mit den Impfmitteln FORCE 48, Rizoliq Top S und dem Mykorrhiza-Produkt „Wilhelms Best-Soja“ angelegt. Die Abstufungen zwischen den Varianten ohne Impfung, „Fixfertig“-Saatgut und den verschiedenen Impfmitteln waren sehr gut sichtbar (s. Abb. 6). Im Bereich Pflanzenschutz wurden die im Voraufbau genehmigten Herbizide streifenweise angewendet und vom Pflanzenschutzberater vorgestellt.

Die Versuchsberichte zum ökologischen Soja- und Lupinenanbau können unter folgendem Webcode 01030026 für Soja und 01030030 für Lupine (bei „Suchen“ eingeben) von der Internetseite der Landwirtschaftskammer Niedersachsen [www.lwk-niedersachsen.de](http://www.lwk-niedersachsen.de) heruntergeladen werden.

Die Projekte Soja-Netzwerk und LUPINEN-NETZWERK werden gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie. Ziel der bundesweiten Netzwerke ist die Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verarbeitung von Sojabohnen und Lupinen in Deutschland. Weitere Informationen unter: [www.sojafoerderring.de](http://www.sojafoerderring.de) und [www.lupinen-netzwerk.de](http://www.lupinen-netzwerk.de)

Bericht: C. Kreikenbohm; Fotos: J. Blome-Helberg, K. Matull, M. Mücke, C. Kreikenbohm (alle LWK)

Christian Kreikenbohm, Mail: [Christian.Kreikenbohm@lwk-niedersachsen.de](mailto:Christian.Kreikenbohm@lwk-niedersachsen.de), Tel.: 0511/3665-4194